

#DerSchwarmkommt

O-Ton Paket Jan Stoltz

1. Jan, die Romanvorlage von Frank Schätzing ist vollgepackt mit spektakulären Szenen: Wal-Angriffe, Tsunamis und vieles mehr. Du hast als Verantwortlicher für die Visual Effects der Serie also sicher alle Hände voll zu tun...

Das kann man wohl sagen. ‚Der Schwarm‘ ist natürlich im wahrsten Sinne der feuchte Traum eines VFX-Supervisors. Als ich das Buch gelesen habe und dann relativ neu war in meinem Beruf, dachte ich: Wenn das jemals verfilmt werden sollte, wäre das genau das Projekt, bei dem ich dabei sein soll. Und diese Prophezeiung hat sich bei mir erfüllt, wo ich sehr dankbar darüber bin!
2. Wie hat sie sich erfüllt? Musstest du um den Posten kämpfen?

Ne, zum Glück musste ich keine Ellbogen ausfahren! Ich war in der guten Position, gefragt zu werden. Ich war gerade mit der vorherigen Produktion zu Ende und dann hat sich das relativ gut ergeben, in dieses Projekt reinzukommen.
3. Die Dreharbeiten sind seit Oktober abgeschlossen. Für dich startete dann aber erst so richtig die Arbeit, oder?

Ja, das stimmt. Wir haben die Dreharbeiten komplett betreut vom ersten bis zum letzten Drehtag, aber die richtige Hauptarbeit fängt tatsächlich nach den Dreharbeiten an. Wir haben schon den Schnitt betreut und jetzt geht’s mit den Effekten gerade richtig los.
4. Wie weit seid ihr denn Stand heute bei der Postproduktion?

Ich würde sagen, das erste Drittel ist geschafft!
5. Du beschreibst dich selbst als Experte für animierte Geschöpfe. Was ist denn schwieriger umzusetzen: ein Wal-Angriff oder die nicht ganz greifbare Schwarmintelligenz?

Tatsächlich ist die Schwarmintelligenz nicht ganz leicht. Ganz einfach aus dem Grund, weil die Grenze zwischen fantastisch/Fantasie, zu fantastisch und realistisch nicht ganz einfach zu finden ist. Und wir wollen ja vor allen Dingen beim Schwarm erreichen, dass die Leute das glauben, was sie sehen. Und nicht eine Fantasie-Geschichte aufgetischt bekommen, sondern das, was vielleicht im Hier und Jetzt tatsächlich passieren könnte.
6. Wie lange braucht man, um so eine Schwarmintelligenz zu konzeptionieren?

Von dem ersten Gespräch bis zum ersten Entwurf vergehen gut und gerne mal drei Monate.

all4radio

Agentur für Radio-Kommunikation